

Verband

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **93 (2018)**

Heft 10: **Haustechnik**

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Qualität und Quantität

Alle zwei Jahre findet unser Branchentreff nicht im Luzerner KKL statt, sondern besucht eine Region. Nach Fribourg (2014) und Bern (2016) war der grösste Genossenschaftsevent des Jahres am 21. September in Basel zu Gast. Der Regionalverband Nordwestschweiz und WBG Schweiz als Organisatoren konnten über 300 Personen im Basler Volkshaus und an Exkursionen in der Stadt, in Pratteln, Riehen und Birsfelden begrüssen. Ein Grosse Erfolg und Danke dem Organisationsteam!

Hunderte von Genossenschaftswohnungen werden derzeit dort erneuert, neu geplant oder gerade gebaut. Im Matthäusquartier werden Altbauten sanft renoviert, in der Erlent matt können junge Genossenschaften innovative und partizipative Wohnformen schaffen. In Pratteln und in Basel West entstehen neue Quartiere mit einem interessanten Mix an Nutzungen. Nicht nur die Zahl der Projekte ist hoch, auch die Ausführungsqualität. Alles ist technisch und energetisch auf der Höhe und die Mieten sind tragbar – sehr eindrücklich (vgl. auch *Wohnen* 7-8/2018)!

Bewegungen wie diese geben unserer Branche Schwung. Den braucht sie auch. In den letzten Jahren ging der Anteil gemeinnütziger Wohnungen am Gesamtwohnungsbestand zurück. Nun soll der Anteil an Genossenschaftswohnungen wieder steigen. Ob es gelingt, entscheiden die Genossenschaften vor Ort. Alle sind aufgerufen, über das Verwalten der eigenen Bestände hinaus auch Neues zu wagen – allein oder mit andern zusammen.

Der Widerhall in der Region Basel stimmt zuversichtlich. Es gibt ihn auch in anderen Landesteilen. «Basel» geschieht auch in der Romandie, in Bern, Zürich oder Luzern. Der Verband unterstützt seine Regionalverbände und Projekte in den Regionen. Wichtig ist, dabei mit der Quantität immer auch die Qualität im Auge zu haben.

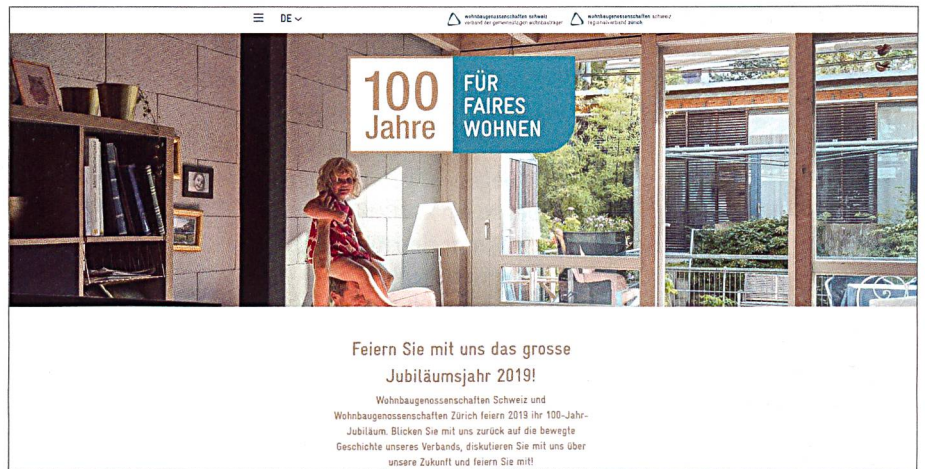
Louis Schelbert, Präsident Wohnbaugenossenschaften Schweiz



wohnbaugenossenschaften schweiz
verband der gemeinnützigen wohnbauträger

Dachverband

100-Jahr-Jubiläum: Bald geht es los



Das grosse Jubiläumsjahr zum hundertsten Geburtstag von Wohnbaugenossenschaften Schweiz naht. Am 24. Januar 2018 um 16 Uhr fällt der Startschuss mit einem Kick-off-Event in Olten. Alle unsere Mitglieder und Gremien sind herzlich zum festlichen Eröffnungsanlass eingeladen; Ihre persönliche Einladung finden Sie in diesen Tagen in Ihrem Briefkasten. Selbstverständlich sind Sie am Kick-off-Event unsere Gäste und die Teilnahme ist kostenlos. Aus organisatorischen Gründen ist jedoch eine Anmeldung erforderlich; möglich ist diese ab Ende Oktober über die Jubiläumswebsite www.wbg-100jahre.ch. Bitte beachten Sie, dass die Platzzahl beschränkt ist – eine rasche Anmeldung em-

pfeht sich also! Ein Blick auf die Seite lohnt ohnehin: Auf www.wbg-100jahre.ch können Sie sich über sämtliche Aktivitäten und Anlässe von Wohnbaugenossenschaften Schweiz und Wohnbaugenossenschaften Zürich informieren.

Demnächst finden Sie auf dieser Seite auch die Ausschreibungsunterlagen für unseren Jubiläumswettbewerb: Wir wollen sichtbar machen, was unsere Branche für die Gesellschaft leistet, und Projekte fördern, die über das Jubiläumsjahr hinaus Wirkung entfalten. Wir suchen die besten Ideen und Projekte, wie sich die Vielfalt, das Zusammenleben und der Zugang zum genossenschaftlichen Wohnen verbessern lassen. rom

Dachverband

Unterrichtsplattform ausgezeichnet

Die von Wohnbaugenossenschaften Schweiz realisierte Online-Unterrichtsplattform www.genossenschaften-machen-schule.ch wurde von der Worlddidac-Organisation mit dem «Worlddidac-Award» ausgezeichnet. Das internationale Expertengremium befand, es handle sich

bei Genossenschaften machen Schule um eine besonders lobenswerte Bildungslösung, die für den Einsatz in Schulen überaus empfehlenswert sei. Die Preisverleihung findet im November statt. rom



Management-Lehrgang

Zehnte Runde

Am 23. August startete der Lehrgang zum Management von gemeinnützigen Wohnbauträgern bereits zum zehnten Mal. 27 Teilnehmende besuchten in Basel das erste Modul, 20 werden den gesamten Lehrgang absolvieren. Wir freuen uns,

einmal mehr eine ganze Reihe von Profis für unsere Branche ausbilden zu können. Übrigens: Die Module können auch einzeln besucht werden. Informationen zum Weiterbildungsangebot: www.wbg-schweiz.ch > Dienstleistungen. rom

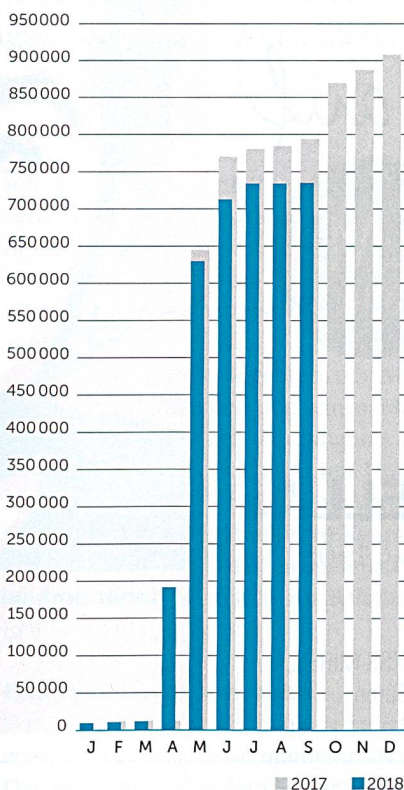
Solidaritätsfonds

Genossenschaft zum Schimmelpilz stärken

Die Wohngenossenschaft zum Schimmelpilz wurde 1994 in Maisprach (BL) gegründet. Ein Jahr später erwarb sie ein Bauernhaus mit Ökonomieteil, das 1798 erstellt und etwa 1960 in ein Mehrfamilienhaus umgebaut worden war. Heute umfasst es fünf Wohnungen mit drei bis sechs Zimmern. 1997 folgte eine energetische Sanierung der Gebäudehülle. Das Dach, das Anfang der Achtzigerjahre mit Glaswolle isoliert worden war, wurde nicht erneuert. In den folgenden Jahren wurden drei Küchen und das Wasserleitungsnetz saniert, die Öl- durch eine Pelletheizung ersetzt und alle Böden ausgetauscht. Mittlerweile befindet sich das Dach in einem schlechten Zustand und muss unbedingt saniert werden, um Langzeitschäden zu verhindern. Diese Gelegenheit will die Genossenschaft nutzen, um die Dachwohnung mit einem Balkon oder einer Lukarne auszustatten. Zudem sollen die Küchen in drei Wohnungen erneuert werden. Die Baukosten werden zum Teil durch die Erhöhung der bestehenden Hypothek und flüssige Mittel der Genossenschaft finanziert. Die Restfinanzierung stellt ein Darlehen von 116 000 Franken des Solidaritätsfonds sicher. Gleichzeitig wird eine genossenschaftsinterne Umfinanzierung vorgenommen: Einige grössere Darlehen werden in Anteilkapital umgewandelt und die kurzfristigen Darlehen werden neu langfristig abgeschlossen.

Auf diese Weise können die Eigenmittel der Genossenschaft gestärkt werden.

Spendenbarometer (in CHF)



Kathrin Schriber, Geschäftsführung Stiftung Solidaritätsfonds, Wohnbaugenossenschaften Schweiz, Bucheggstrasse 109, 8042 Zürich, Telefon 044 360 26 57, www.wbg-schweiz.ch/solidaritaetsfonds

Nordwestschweiz

Wohnprojekte-Update

Der jährliche Wohnprojektetag Region Basel bietet Gelegenheit, sich über den gemeinnützigen Wohnungsbau in der Nordwestschweiz auf dem Laufenden zu halten. So auch die diesjährige Ausgabe, die am 7. September über die Bühne ging. Im Vorfeld standen verschiedene Exkursionen zur Wahl – so etwa zum Davidsboden, einer Vorzeigesiedlung der kommunikativen 1990er-Jahre-Architektur. Die Wohnungen in der grünen Oase im urbanen St.-Johann-Quartier sind trotz dichter Bauweise stark gefragt. Das gilt auch für das Umfeld: Unweit davon baut die Stiftung Habitat ein Haus für kinderreiche Familien, das erste seiner Art in Basel.

An der Abendveranstaltung im Gundeldinger Feld gab es an verschiedenen Ständen Informationen über aktuelle Wohnprojekte. Im Referatsteil ging es um ein kinderfreundliches Wohnumfeld – hier bot der neugestaltete Spielplatz der Eisenbahner-Baugenossenschaft beider Basel Anschauungsunterricht –, innovative Wohnmodelle und eine Tour d'Horizon durch die aktuellen genossenschaftlichen Arealentwicklungen. Wie Jörg Vitelli vom Regionalverband Nordwestschweiz ausführte, sind nach langem Stillstand in der Region derzeit nicht weniger als zweitausend Genossenschaftswohnungen geplant. Das Spektrum reicht von der kleinen Alterssiedlung in der Landgemeinde bis zum Umnutzungsprojekt mit fünfhundert Wohnungen.

rl

Anzeige

SCHWEIZER STAHLKÜCHEN

forster

Langlebig. Pflegeleicht. Wirtschaftlich.
Schweizer Qualität, die Genossenschaften überzeugt.

www.forster-home.ch